

Hockey: Nationalspielerin erzielt 22 Sekunden vor Schluss den Ausgleich für den MHC im ersten Mannheimer Damen-Feldhockey-Bundesligaderby

Lydia Haase verdirbt dem TSVMH die Siegesfeier

MANNHEIM. Rund 400 Zuschauer wurden gestern am Neckarkanal Zeuge des ersten Derbys zweier Mannheimer Damen-Teams in der Feldhockey-Bundesliga. Dabei hatte es die Schlussphase in sich, als Lydia Haase mit ihrem Tor 22 Sekunden vor Schluss dem gastgebenden Mannheimer HC gegen den Lokalrivalen TSV Mannheim Hockey noch ein 2:2 (0:1) bescherte.

„Ich kann das noch gar nicht richtig fassen, aber natürlich bin ich froh, dass es noch mit dem Remis geklappt hat“, war Lydia Haase überwältigt. „Das haben wir uns schlecht verhalten, da fehlt uns noch die nötige Cleverness“, war auf der Gegenseite der Ärger von TSVMH-Trainer Uli Weise verständlich. Schließlich fehlten nur Sekunden bis zum nächsten Sieg. Dennoch bleiben die TSV-Damen als Aufsteiger auch

nach dem fünften Spiel ungeschlagen und haben nun neun Punkte auf dem Konto. MHC-Trainer Erik Wonink konnte dagegen gut mit der Punkteteilung leben: „Da muss man zufrieden sein, wenn man so kurz vor Schluss noch den Ausgleich macht. Wir haben an uns geglaubt und wurden dafür belohnt.“

Keibel verpasst den dritten Treffer

Der TSVMH stand vom Start weg gut gestaffelt und machte es den MHC-Damen schwer. Mit der zweiten Strafecke gingen die Schwarz-Weiß-Roten in Führung als Fanny Rinne Laura Kandt vorlegte (13.). Auf der anderen Seite durfte sich in der 18. Minute TSV-Keeperin Friederike Schreier auszeichnen, als sie nach einer Strafecke gegen Anissa Korth parierte. Zu Beginn der zweiten Hälfte ließ der TSV drei gute Chancen un-

genutzt. Dies wurde von Laura Bassemir prompt bestraft, die mit einem schönen Tor das 1:1 besorgte (58.). Die Freude der Blau-Weiß-Roten währte allerdings nicht lange, denn schon vier Minuten später traf Fanny Rinne per Kurzer Ecke unhaltbar für MHC-Torfrau Lisa Schneider zur erneuten TSV-Führung. In der 67. Minute verpasste Laura Keibel das Tor zum 1:3 nur knapp. „Da hätten wir vorher den dritten Treffer machen müssen“, bemängelte Uli Weise. Die Wonink-Truppe gab nicht auf und nachdem Sophia Willig abgezogen hatte, brachte Lydia Haase noch ihren Schläger dran und ließ den blau-weiß-roten Anhang jubeln.

Tore: 0:1 Laura Kandt (13. KE), 1:1 Laura Bassemir (58.), 1:2 Fanny Rinne (62. KE), 2:2 Lydia Haase (70.). – Strafecken: MHC 4 (0 Tore), TSVMH 5 (2 Tore).



Glücksgefühle in letzter Sekunde: Lydia Haase (sitzend) hat zum Ausgleich für den MHC getroffen, Nikki Kidd (17) kommt zum Gratulieren. BILD: BNDER